

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Weiteres erfahren. Hofrath N. glaubt, daß Ihr die Sache am unrechten Orte anpactt und Euch an Personen wendet, die, wie z. B. Graf Barth, Baron Skrbensky u. s. w., Euch, auch wenn sie wollten, nicht sehr nützlich sein könnten; wenn Ihr reussiren wollt, so müßt Ihr eine provisorische Gesellschaft constituiren, ein Gesuch entweder unmittelbar oder durch die oberösterreichische Landesregierung bei der hiesigen Hofkanzlei einreichen und zugleich einige Deputirte nach Wien schicken, die etwas zäher Natur sind, d. h. die sich nicht gleich abschrecken lassen, wenn sie eine abschlägige Antwort erhalten; diese Abgeordneten müssen daher auch Zeit haben, um länger in Wien verbleiben zu können, denn in ein paar Tagen läßt sich dies nicht abthun; wird das erste Gesuch abgeschlagen, so reicht man nach einiger Zeit ein zweites u. s. f. ein, weil gut Ding lange Weile braucht. Mehr kann ich Dir daher einstweilen nicht schreiben. Lebe recht wohl!

Dein

Bruder Franz.

Wien, 13. November 1844.

Lieber Bruder!

Es ist mir gelungen, den Herrn Regierungsrath Türck für Dein Eisenbahn-Project so günstig zu stimmen, daß er mir versprach, sich der Sache nach Kräften anzunehmen. T. läßt Dir daher sagen, daß Du Dich in Zukunft unmittelbar an ihn wenden kannst, und daß er bald einen Brief von Dir zu erhalten hofft; (NB. er wohnt in der Salvatorgasse Nr. 381, 3. Stock). Türck ist ein guter Freund des Hofrathes v. Kremer, Direktor der Bolognitzer Bahn, und als solcher im Sina'schen Hause sehr bekannt; da er überdies, was die Hauptsache sein dürfte, ein sehr energischer Mann ist, der durchsetzt, was er sich vorgenommen, so glaube ich Deine Angelegenheit in guten Händen. Schreibe ihm also bald, und bedanke Dich für seine Theilnahme; da ich ihm Deine Briefe ohnehin vorgelesen, so hast Du nicht nöthig, selbe zu recapituliren.

Mit Bruderliebe

Franz.

Wien, 18. November 1844.